



Sehr angetan" sind die Vertreter des Mieterbundes, Heinz-Dieter Brangenberg (Zweiter von links), Birgitta Schäfer und Bernd Schenkel von den Mikro-Lofts in der Roten Gasse, die innen die Familienheim-Geschäftsführer Martin Renner (links) und Sebastian Merkle (rechts) präsentieren. BILD: PRIVAT

Günstige Miete macht Mieterbund froh

Wohnbaugenossenschaft Familienheim stellt sechs neue Mikro-Lofts für 6,75 Euro pro Quadratmeter an der Roten Gasse vor

VS-Villingen (bn) „Genau so etwas haben wir uns gewünscht“, sagt der Vorsitzende des Mieterbundes, Bernd Schenkel. Er steht zusammen mit seinem Schatzmeister Heinz-Dieter Brangenberg und Schriftführerin Brigitta Schäfer vor den „Mikro-Loft“ der Familienheim in der Roten Gasse.

Der Neubau von acht Mietwohnungen bester Ausstattung und in ebensolcher Lage zu einem erschwinglichen Mietpreis von durchschnittlich 6,75 Euro pro Quadratmeter ist für die Interessenvertreter der Mieter ein Schritt in die richtige Richtung. Bisher habe man

nämlich eine gewisse Einseitigkeit beim Wohnungsbau zu Gunsten von komfortablen und damit hochpreisigen Mietwohnungen feststellen müssen. Vor allem die „Luxussanierungen“ von zuvor sehr günstigen Mietwohnungen mit der Folge, dass sich die neuen Mieten von mindestens acht Euro pro Quadratmeter nur das „obere Drittel“ leisten können, sind dem Mieterbund ein Dorn im Auge. Was jetzt in der Roten Gasse geschehen sei, ist für Schenkel dagegen ein gelungener Versuch, Mietraum für mittlere Einkommen zu schaffen. „Wohnungsbau ist immer eine Bereicherung“, sagt Schenkel und die Mikro-Lofts scheinen keine „Eintagsfliegen“ zu sein. Die Familienheim sei ihrer zentralen Aufgabe, für bezahlbaren Wohnraum in ihrem Bestand zu sorgen, in vorbildlicher Weise nachgekommen

und habe ein Zeichen dafür gesetzt, dass umgedacht werde, lobt Schenkel.

Sehr angetan war das Trio des Mieterbundes auch von der Loft-artigen Bauweise und der noch als innenstadtnah geltenden Lage. „Wir könnten hier auch mehr Miete verlangen, die Nachfrage ist da“, macht Geschäftsführer Sebastian Merkle klar, dass die Familienheim ihren genossenschaftlichen Auftrag ernst- und mit den Mikro-Lofts auch wahrgenommen habe. Ganz im Sinne des Mieterbundes ist auch das gerade von der Erzdiözese Freiburg aufgelegte Wohnbauförderprogramm mit einem Umfang von 4,5 Millionen Euro. Bedürftige Mieter in Neubauten der 24 Familienheimunternehmen innerhalb des Badischen Siedlungswerkes kommen dabei in den Genuss von 1,50 Euro Mietzuschuss pro Quadratmeter.

